# Urban explorations Field trips to public art / spaces

WS 2019-20

Die leidenschaftliche Debatte über die Entfernung/Zerstörung von Lawrence Weiners am Flakturm im Esterhazypark gemalten Schriftzug SMASHED TO PIECES (IN THE STILL OF THE NIGHT), der das Gebäude seit 1991 gekennzeichnet und zu einem städtischen Landmark gemacht hat, wirft die Frage auf, was mit spezifisch für einen Ort produzierten Werken passieren soll, wenn dieser Ort selbst Veränderungen unterliegt – und zeigt wie sensibel der Umgang damit ist. Wie kann man diese (obsolet gewordenen?) Werke sammeln und archivieren? Oder wie kann man sie in einen neuen Kontext überführen?

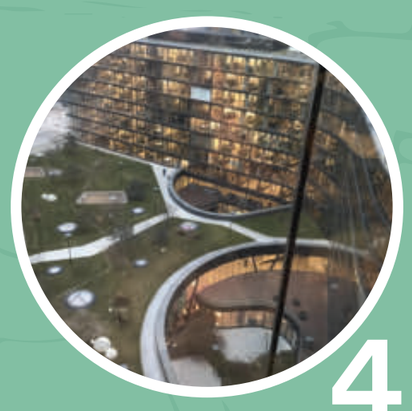
Der Fokus Lehrveranstaltung „Urban explorations. Field trips to public art/spaces“ war auf Kunst-am-Bau-Projekte und den Aspekt ihrer Zeitlichkeit gerichtet. In Form von wöchentlichen field trips haben wir prominente und weniger bekannte Beispiele hierfür besichtigt und darüber diskutiert. Manche Arbeiten wurden für ein architektonisches Detail konzipiert – eine Treppe z.B. – anderen droht ihr „Träger“ abhanden zu kommen, bei notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen etwa. Die Exkursionen nahmen ganz unterschiedliche Gebäudetypen und öffentliche Orte ins Visier.

Jeanette Pacher

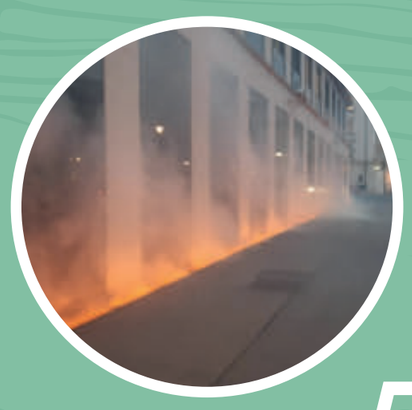
1

2

3



4



5

6

Rosa Andraschek
Gregory Desneux
Oskar Enetjärn
Kim Gubbini
Bart Houwers
Yu Isogawa
Elizaveta Kapustina
Emma Kaufmann-LaDuc
Ana Mumladze
Miki Okamura
Sissi Petutschnig
Felix Schwentner
Ilena Sophia Trump
Mariya Tsaneva

Illustration/Design Felix Schwentner, Yu Isogawa, Miki Okamura

## Field trip 1 :
## Stollensystem „Bergkristall“

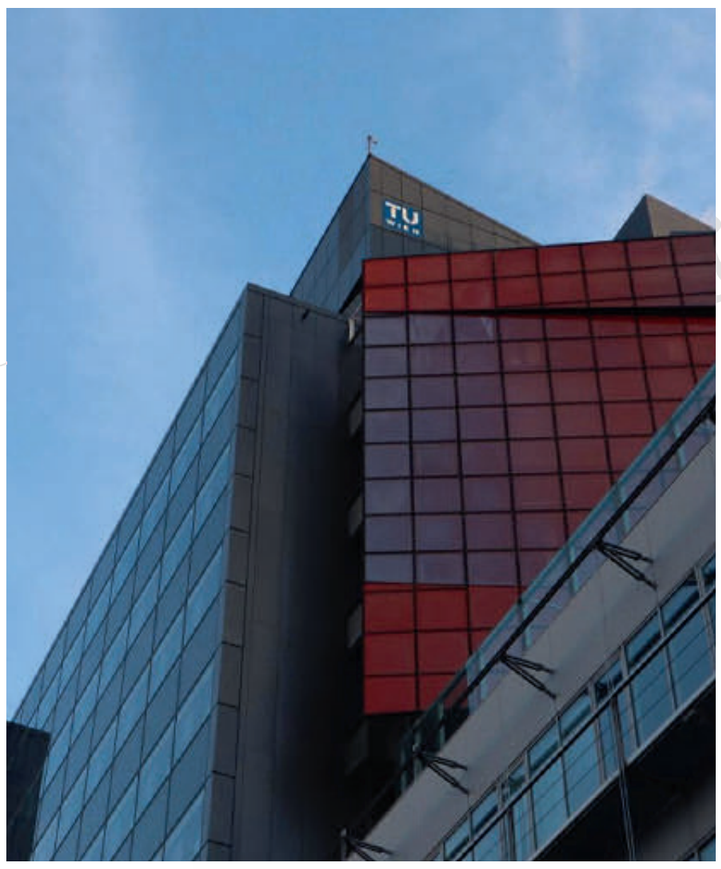
St. Georgen an der Gusen und KZ Gedenkstätte Gusen,
Besucherzentrum
www.gusen.org

## Field trip 2 :
## Ehem. WU / heute Akademie der bildenden Künste – Kunst am Bau

Maître Leherb, Die Kontinente, 1980–92
monumentaler Fayence-Zyklus, 6 jeweils 64m2 große Kachelbilder
permanente Installation in der ehemaligen Wirtschaftsuniversität.

Seit 2017 Ausweichquartier für die Akademie der bildenden Künste
Damit einhergehend erfolgte die Kontextualisierung der aus heutiger Sicht kontroversiellen Bilder durch die Hinzufügung diverser Zitate zu Postkolonialismus und feministischer Theorie.

Ehemalige WU, Foyer, Augasse 2-6, 1090 Wien




## Field trip 3 :
## TU Wien – Kunst am Bau

Werner Würtinger, 24 Stunden glühen, 1995
Fassadengestaltung, bedrucktes Glas, TU Chemiehoch-haus sowie Verfliesung im Stiegenhaus (bis auf ein kleines Stück im UG nicht mehr im Original erhalten)
Getreidemarkt 9, 1060 Wien

Roland Göschl, Farbmosaik 1987 (Verbindungsgang zur Bibliothek, TU Wien)
Roland Göschl, Säule, 1987-90
12m hoch, auf dem Flachdach zur Wiedner Hauptstr.
Wiedner Hauptstr. 8–10, 1040 Wien

## Field trip 4 :
## Der Canaletto Blick, Kunst am Bau-Projekte, Erste Campus Führung mit Kathrin Rhomberg

Marcus Geiger, Projekt 2 für Erste Campus, 2014-16
Malerei, Hausfassaden, Wiedner Gürtel 2–10, 1040 Wien

Tomislav Gotovac, Watch on the Rhine, 2015. Fotografie, 12. OG

Ashley Hans Scheirl, Libidinal Economy's Special Effects, 2016
Wandmalerei, Toiletten, EG, Bauteil D

Erste Campus, Am Belvedere 1, 1100 Wien
www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-campus#kunst-am-bau

Peter Sandbichler, 12 Töne, 2019
Wandinstallation aus farbigen Keramikmodulen, 120m lang, auf beiden Seiten der Unterführung unter dem Hauptbahnhof
Unterführung Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße, 1100 Wien
www.koer.or.at/projekte/zwoelf-toene/

## Field trip 5 :
## Kunst-Parcours Universität Wien - Juridicum - Am Hof - Judenplatz

Karl Prantl, o.T., 1984–90
Steinplastik, 880×140×110cm (LxBxH)
aufgestellt vor dem Juridicum, Helferstorferstr. 9-15, 1010 Wien

Iris Andraschek, Der Muse reicht's, 2009
Schattenriß Bodenintarsie, ca. 28×9m
Permanente Installation im Arkadenhof der Hauptuni Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien

Olafur Eliasson, Yellow Fog, 2008
Permanente Installation an der Fassade der Verbund-Zentrale, täglich 1 Stunde bei Einbruch der Dämmerung
Am Hof, 1010 Wien

## Field trip 6 :
## Nachahmung des Schriftzugs SMASHED TO PIECES (IN THE STILL OF THE NIGHT)

Nachahmung des Schriftzugs SMASHED TO PIECES (IN THE STILL OF THE NIGHT) von Lawrence Weiner an einem Flakturm im Arenbergpark, die in einer Guerilla-Aktion anonymer Urheberschaft im Frühling 2019 hier auftauchte.

Flakturm VIII - Feuerleitturm Arenbergpark, Dannebergpl. 15, 1030 Wien

Die originale Wortskulptur des US-amerikanischen Künstlers SMASHED TO PIECES (IN THE STILL OF THE NIGHT) ZERBROCHEN IN STÜCKE (IN DER STILLE DER NACHT) hatte seit seiner Installation im Rahmen der Wiener Festwochen 1991 den Flakturm im Esterhazypark geprägt und war zu einem Landmark der Kunst im öf-fentlichen Raum Wiens geworden. Im April 2019 wurde das Kunstwerk im Zuge der vom nunmehrigen Inhaber initiierten Adaptierung des Flakturms übermalt.

Flakturm Esterhazypark, Fritz-Grünbaum-Platz 1, 1060 Wien